



ANKOMMEN – UND DANN? INTEGRATION IN DER ERFAHRUNG VON MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN

PODIUMSDISKUSSION
7. APRIL 2016 | 19 UHR

STIFTUNG BERLINER MAUER

JUSTUS-LIEBIG-
 UNIVERSITÄT
GIESSEN



VolkswagenStiftung

Ankommen – und dann? Integration in der Erfahrung von Migrantinnen und Migranten

Podiumsdiskussion

Jede Flüchtlingsdebatte fragt nach den Möglichkeiten der Integration. Diese werden zum einen auf einer abstrakten Ebene diskutiert – oder auf einer praktischen, die vor allem die Bereiche Wohnen, Arbeit und Sozialabsicherung umfasst. Da Flüchtlinge aber immer erst dann zum Thema werden, wenn es viele sind, dreht sich die Debatte häufig um die Frage der Machbarkeit. Was aber heißt Integration? Wie kann sie aussehen? Wie soll sie aussehen? Was erhoffen sich die Gekommenen von ihrer neuen Umgebung – und auf welche Bilder und Befürchtungen stoßen sie in der Ankunftsgesellschaft? Neben Presseberichterstattung, politischen Debatten und praktischer Hilfe mehren sich künstlerische und bildungspolitische Projekte, um die Anonymität in der Flüchtlingsdebatte aufzubrechen und Einzelschicksale nachvollziehen zu können.

Begrüßung: Bettina Effner (Stiftung Berliner Mauer)

Visuelle Einführung: Dr. Andrea Genest (Stiftung Berliner Mauer)

Moderation: Dr. Jacqueline Boysen (Journalistin)

Podium: Anas Sharaf Aldeen (syrischer Bauingenieur), Dr. Lorraine Bluche, Dr. Frauke Miera (Ausstellungskuratorinnen)

Dr. Maja Lasić (SPD-Kandidatin für das Berliner Abgeordnetenhaus)

Andreas Germershausen (Beauftragter des Berliner Senats für Integration und Migration)

Donnerstag, 7. April 2016 | 19 Uhr

Gedenkstätte Berliner Mauer – Besucherzentrum, Bernauer Straße 119, 13355 Berlin | www.berliner-mauer-gedenkstaette.de

1

|

|

GEDENKSTÄTTE BERLINER MAUER

Stiftung Berliner Mauer in Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen und der VolkswagenStiftung.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



BERLINER MAUER

berlin Berlin